

### Wie oft und in welchem Abstand wird Procaïn angewendet?

Manchmal reicht schon eine Behandlung aus, manchmal sind Wiederholungen der Injektion nötig (va. bei chronischen, seit Jahren bestehenden Störfeldern). Das erfolgt aber maximal 3 - 4 mal pro Injektionsstelle. Wenn danach keine Besserung eingetreten ist, hat eine Weiterbehandlung keinen Sinn.

### Welche Nebenwirkungen gibt es?

Wie alle Therapien können auch bei der Neuraltherapie Nebenwirkungen auftreten. Ein erfahrener Therapeut kennt die möglichen Risiken und kann sie beherrschen. Am häufigsten sind lokale Effekte zu erwarten. Dabei handelt es sich um Hämatome (Einblutungen in die Haut), lokale Rötungen oder kurzfristige Kreislaufreaktionen. Auch allergische Reaktionen sind möglich. In diesem Fall kann man auch auf andere Lokalanästhetika (zB. Xylocitin) zurückgreifen. Bei der Infiltration an Nerven wird als Begleitwirkung ein Taubheitsgefühl im Bereich dieses Nerven auftreten. Diese Erscheinungen sind mit einer Narkose beim Zahnarzt vergleichbar, sie sind z.T. gewünscht und werden nach wenigen Minuten (bis Stunden) wieder abklingen.

### Ist Neuraltherapie eine Kassenleistung?

Nein, sie gilt als naturheilkundliche, nicht allgemein anerkannte Leistung und kann nicht über die Krankenversicherungskarte abgerechnet werden. Sie wird aber von privaten Kassen in den meisten Fällen erstattet.

### Welche Kosten fallen an?

Die Behandlung selbst ist einfach und erfordert oft nur wenige Minuten. Die Kosten sind mit ca. 15 bis 25 Euro pro Behandlung vergleichsweise gering. Bei technisch aufwendigen Ganglieninfiltrationen werden die Kosten für diese Infiltration zusätzlich erhoben. Am Ende der Behandlung erhalten Sie eine Rechnung, die alle Untersuchungen und Therapien übersichtlich darstellt.

Wilhelmsdorfer Landstraße 37  
14776 Brandenburg an der Havel  
**Telefon: (0 33 81) 6 19 81 88**

Facharzt für Orthopädie,  
Chirotherapie und Sportmedizin  
**Dr. med. Matthias Pichelbauer**



Facharzt für Orthopädie,  
Chirotherapie und Sportmedizin  
**Dr. med. Matthias Pichelbauer**

## NEURALTHERAPIE nach Huneke

**Wörtlich bedeutet Neuraltherapie eine »Behandlung über das Nervensystem«. Aber diese Definition trifft nur teilweise zu.**

Die Neuraltherapie ist eine auf dem Boden der Schulmedizin gewachsene, ganzheitlich orientierte Form von Regulationstherapie, und als solche allein oder in Kombination mit allen herkömmlichen Therapieformen anwendbar.

Ziel ist es dabei, entgleiste Regelsysteme des Körpers auf verschiedenen physiologischen Ebenen wieder zu normalisieren. Damit sollen chronisch belastete, übergeordnete Faktoren, sogenannte **Störfelder**, ausgeschaltet werden.

## Was sind Störfelder?

Als Störfeld bezeichnet man eine chronische – meist lange Zeit symptomlos verlaufende Entzündung, welche den Gesamtorganismus energetisch belastet, das heißt schwächt.

Auffällig häufig sind es Narben, chron. Entzündungen im Zahn-Kieferbereich und an den Nasennebenhöhlen. Durch diese Belastung wird die Regulationsfähigkeit des Körpers gestört und „das Fass“ beginnt sich zu füllen. Irgendwann läuft es am tiefsten (schwächsten) Punkt über, was in der Regel das Organ ist, an welchem die Symptome zu Tage treten.

Durch die Löschung des Störfeldes können die genannten Symptome also behandelt werden. Die Störfelder aufzufinden und zu behandeln ist eine Domäne der Neuraltherapie nach Huneke. Die Störfeldsuche geschieht dabei mit Hilfe eines kinesiologischen Muskeltests, der die Schwäche eines Testareales anzeigen kann.

## Die Summe der Belastungen bringt das Fass schließlich zum Überlaufen.



## Wo kann die Neuraltherapie eingesetzt werden?

Die Neuraltherapie ist besonders geeignet zur Behandlung von Erkrankungen, die durch eine gestörte Körperregulation zustande kommen. Das heißt, dass die Neuraltherapie bei „Funktionsstörungen“ gut, nicht aber bei bereits zerstörten Organen helfen kann.

Die Neuraltherapie wird vor allem zur Behandlung von fast allen akuten Schmerz- und Entzündungszuständen eingesetzt. Das gilt im Besonderen für

- Kopfschmerzen und Migräne
- Tinnitus und Schwindelanfälle
- Gelenkbeschwerden (zB. Arthrose, Hexenschuss, Ischiasbeschwerden, Steißbeinbeschwerden)
- Narbenschmerzen und Schmerzzustände nach Verletzungen und Operationen
- Mittelohrentzündungen Nasennebenhöhlenentzündungen oder chron. Mandelentzündungen

## Welche Medikamente werden verwendet?

In beinahe allen Fällen wird das Lokalanästhetikum Procain verwendet, eine Substanz, die bereits 1905 entdeckt wurde. Es wirkt am Ort durchblutungsverbessernd, gefäßwandabdichtend und reichert im behandelten Gewebe immunkompetente Zellen an.

Es steigert das Membran-Ruhepotential der Körperzellen und ist antiallergisch. Durch diese Eigenschaften werden die körpereigenen Abwehrkräfte stimuliert und die Regulationsfähigkeit des Gewebes wiederhergestellt. Procain ist das harmloseste Lokalanästhetikum.

Es zerfällt innerhalb von 20 min in 2 körpereigene Produkte. Eine Injektion von Procain ist eine Heilbehandlung, die Betäubungszeit ist nur kurz.

## Formen der Neuraltherapie

In der täglichen Praxis ist die Kombination verschiedener Injektionstechniken die Regel. Dabei ist jeder Therapieplan individuell und richtet sich an den Symptomen und den Untersuchungsergebnissen des Patienten aus.

## Wie wird Procain angewendet ?

### als Lokaltherapie

dabei wird im Bereich der Entzündung und oder des Schmerzes gespritzt.

### als Segmenttherapie

dabei erfolgt die Injektion im Bereich von Haut, Unterhaut und Muskulatur, um damit Einfluss auf das Zielgebiet zu nehmen (zB. als Quaddel).

### als Störfeldbehandlung

Störfelder sind Gewebebezirke mit einem gestörten Stoffwechsel, die über Fernbeziehungen im Körper Symptome an ganz anderen Stellen verursachen. Die häufigsten Störfelder sind die Tonsillen (= Mandeln), die Zähne, Narben und die Nasennebenhöhlen. Solche Störfelder können die unterschiedlichsten Probleme im Körper unterhalten, z.B. Gelenkschmerzen im Fuß, wiederkehrende Infektionen bestimmter Organe z.B. der Blase u.v.m. Wenige Injektionen von Procain an das entsprechende Störfeld können zu einer Ausheilung des gestörten Gewebebezirkes führen mit der Folge, dass das zugehörige Problem wie von Geisterhand verschwindet.

### als Injektionstechnik an Nervenstämmen, Blutgefäße oder Ganglien

dabei wird im Bereich der „Schaltstellen“ des Nervensystems, den sogenannten Ganglien, eine geringe Menge Anästhetikum platziert, um im entsprechenden Versorgungsgebiet eine Fernwirkung zu erzielen. Damit wird der Heilungsverlauf zB. durch eine verbesserte Durchblutung im gestörten Areal unterstützt.

## Wirkt Procain immer?

Keine Behandlung in der Medizin wirkt immer. Die Erfolgsrate ist aber sehr hoch. Genetisch bedingte Erkrankungen, psychogene Störungen, Systemerkrankungen oder irreversible Gewebeschäden wie zB. bei der Arthrose können nur symptomatisch behandelt werden. Dadurch ist aber zumindest eine Schmerzreduktion möglich.